

JAHRESBERICHT 2021



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Niedersachsen



Über uns

Kinder und ihre Rechte respektieren und fördern: der Kinderschutzbund macht Kinderrechte bekannt und unterstützt Erwachsene dabei, sie zu verwirklichen. Wir setzen uns insbesondere für das Recht auf gewaltfreies Aufwachsen und den Schutz vor Gewalt, für soziale Teilhabe und gegen Kinderarmut sowie für die Beteiligung junger Menschen in allen Lebensbereichen und auf allen gesellschaftlichen Ebenen ein.

Als Landesverband sind wir Mitglieder-, Fach- und Lobbyverband. Wir beraten die Orts- und Kreisverbände und fördern die Entwicklung und den Austausch im Verband. Wir sind Träger des Kinderschutz-Zentrums in Hannover, bieten in der Kinderschutz-Akademie Niedersachsen Qualifizierungen für Fachkräfte an und vertreten die Kinderrechte mit unseren Positionen und Projekten in der Öffentlichkeit, in der Fachwelt, bei den Medien und in der Landespolitik. Dabei kooperieren wir landesweit mit fachverwandten Organisationen und Einrichtungen.

Jugendrat

Verschiedene Studien während der Corona-Pandemie belegen wie wenig sich junge Menschen in unserer Gesellschaft beteiligt fühlen – vor allem bei für sie relevanten Themen. So zeigen etwa die JuCo-Studien, an denen unter anderem die Universität Hildesheim mitgearbeitet hat, dass viele Jugendliche sich nur als Schüler*innen wahrgenommen fühlen, ihrer Ansicht nach aber nicht „gehört“ werden.

Für uns beim Kinderschutzbund ist gelebte Beteiligung wichtig, auch innerhalb unseres Verbandes. Deswegen freuen wir uns, dass junge Menschen die Möglichkeit haben, sich in unserem Jugendrat mit Aktionen und zu relevanten Themen in der Kinder- und Jugendpolitik zu engagieren.

Die Corona-Pandemie hat auch die Arbeit des Jugendrates ausgebremst. Ende 2021 aber hat sich der Jugendrat neu aufgestellt und mit den zwei neuen aktiven Mitgliedern Justus Scheper und Ismail Giannattasio einen Grundstein für die weitere Arbeit gelegt. In diesem Jahr sind vor allem Ziele und Aktionen für 2022 formuliert und geplant worden.

Der Jugendrat zeichnet sich durch eine selbständige und gemienereifere Arbeit aus und setzt sich für die Rechte und den Schutz von Kindern ein. Er bietet dabei auch eine Expertise, die für den Kinderschutzbund wichtig aufzunehmen ist.

So wird der Jugendrat in den Sozialen Medien aktiv werden und die niedersächsische Landtagswahl 2022 begleiten. Dafür werden z.B. die Wahlprogramme der Parteien unter die Lupe genommen, besonders im Hinblick auf für Kinder und Jugendliche relevante Themen.

Des Weiteren plant der Jugendrat einen intensiveren Austausch mit den Orts- und Kreisverbänden und anderen Jugendräten in Landesverbänden des Kinderschutzbundes.

Der ehrenamtliche Vorstand und die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle



Landesvorstand

Vorsitzende: [Johannes Schmidt](#), Hemmoor

Stellv. Vorsitzende: [Dietmar Post](#), Harsum / [Daniela Rump](#), Adensen

Schatzmeisterin: [Regina Schindler](#), Hannover

Schriftführer: [Bernd Menzel](#), Winsen (Aller)

Beisitzer*innen: [Prof. Dr. Annika Schach](#), Hannover / [Hans Weinert](#), Arpke / [Simon Kopelke](#), Hannover / [Dr. Dirk Themann](#), Lingen

Geschäftsstelle

Geschäftsführung: [Antje Möllmann](#)

Sekretariat: [Michaela Eichholz](#)

Finanzbuchhaltung: [Anja Peschutter](#)

Kommunikation: [Edna Skala-Kern](#)

Verbandsentwicklung: [Barbara Kreikenberg](#)

Kinderschutz-Akademie: [Julia Spacek](#)

Fachliche Entwicklung: [Dr. Anja Stiller](#)

Projekte

Rechte von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen: [Kerstin Rehage](#)

Mitten drin! Jung und aktiv in Niedersachsen: [Julia Spacek](#)

Niedersächsischer KinderHabenRechtePreis: [Barbara Kreikenberg](#)

StimmRecht! Kinder- und Jugendbeteiligung in Städten und Gemeinden in Niedersachsen: [Edna Skala-Kern](#)

Wirtschaft & Finanzen

Unser Gesamtetat 2021 umfasst als Einnahmen € 1.347.519 und als Ausgaben € 1.328.352. Die Landesgeschäftsstelle wird vom Land Niedersachsen gefördert. Die Projekte „Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen“, „Mitten drin!“ der „Kinder haben Rechte-Preis“ und „StimmRecht!“ sind mit Mitteln des Landes Niedersachsen ermöglicht worden.

Das Kinderschutz-Zentrum in Hannover wird hauptsächlich vom Land Niedersachsen und der Stadt Hannover finanziert. Das Projekt „Fortbildungsoffensive“ und das Projekt „Social Media“ der LAG Kinderschutz-Zentren werden mit Mitteln des Landes Niedersachsen ermöglicht. Der Aufbau des Angebots „Jugendliche beraten Jugendliche“ (JbJ) ist 2021 durch eine Spende ermöglicht worden.

Die Kinderschutz-Akademie in Niedersachsen sowie den ideellen Geschäftsbereich ermöglichen wir durch die Einwerbung zusätzlicher Mittel.

„Hand in Hand für Norddeutschland“ – gemeinsame Spendenaktion mit dem NDR

„Hand in Hand für Norddeutschland“ ist die zweiwöchige Benefizaktion des NDR mit einem jährlich wechselnden Partner.

Im Dezember 2021 wurde über unterschiedliche Kanäle über Projekte des Kinderschutzbundes in Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg informiert und zum Spenden aufgerufen. Im Rahmen dieser Aktion bot sich die Möglichkeit, verschiedene Angebote und Projekte der Orts- und Kreisverbände, aber auch das Kinder- und Jugendtelefon des Kinderschutz-Zentrums in Hannover einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Dafür hat der NDR mit einem Filmteam um Tagesschau-Sprecherin Judith Rakers einen kleinen Einspieler über das KJT Hannover im Kinderschutz-Zentrum gedreht. Insgesamt konnten unglaubliche rund 6 Millionen Euro für Projekte des Kinderschutzbundes im Norden gesammelt werden.



Der Kinderschutzbund – Für die Zukunft aller Kinder!

Der Kinderschutzbund, gegründet 1953, ist mit 50.000 Mitgliedern in über 400 Ortsverbänden die größte Kinderschutzorganisation Deutschlands. Der DKSB setzt sich für die Interessen von Kindern sowie für Veränderungen in Politik und Gesellschaft ein. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Kinderrechte, Kinder in Armut, Gewalt gegen Kinder sowie Kinder und Medien.

Grundlage unseres Handelns ist die UN-Kinderrechtskonvention mit den drei Säulen Schutz – Förderung – Beteiligung. Wir machen keinen Unterschied zwischen Religionen, Geschlecht, Herkunft oder Menschen mit Beeinträchtigungen.

Danke

Unsere Mitglieder, Förderer*innen, Sponsor*innen und die öffentliche Hand sind geschätzte und unverzichtbare Partner*innen. Wir danken allen, die unseren Einsatz durch ihre ideelle und finanzielle Unterstützung möglich machen.

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE80 2512 0510 0007 4000 01

BIC: BFSWDE33HAN

Weitere Informationen über uns unter

www.dksb-nds.de

www.ksz-hannover.de

www.kinderschutz-akademie.de

www.kinderhabenrechtpreis.de

www.mittendrin-niedersachsen.de

www.stimmrecht-niedersachsen.de



Unser Danke-Plakat zur Aktion „Hand in Hand für Norddeutschland“



Unsere Arbeit als Mitgliederverband

Orts- und Kreisverbände in Niedersachsen

Es gibt 58 Orts- und Kreisverbände mit 6.500 Einzelmitgliedern in Niedersachsen. Vor Ort werden über 6.500 Arbeitsstunden pro Woche geleistet - etwa ein Drittel davon durch freiwilliges Engagement in Projekten und Dienstleitungen sowie in der Vorstandsarbeit. Dadurch wird auch die fachliche Arbeit der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen getragen und unterstützt.

Der Kinderschutzbund ist vielseitig! Alle Orts- und Kreisverbände haben ihr eigenes Profil und unterschiedliche Angebote, denn ihre Arbeit knüpft an die lokalen Möglichkeiten und Bedürfnisse an.

Verbandliche Vernetzung

Die innerverbandliche Vernetzung war auch in 2021 ein Schwerpunkt-Thema.

Weiterhin einen hohen Zuspruch bei den Orts- und Kreisverbänden findet unsere LAG Öffentlichkeitsarbeit. Einmal im Monat treffen sich Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und Vorstandsmitglieder oder Mitarbeiter*innen aus den Orts- und Kreisverbänden per Zoom. Inhaltlich geht es dabei meistens um aktuelle Themen, zum Beispiel rund um die Corona-Pandemie und ganz aktuell zum Krieg in der Ukraine.

Die OV/KV berichten dabei von der Lage vor Ort, tauschen Konzepte und Ideen untereinander aus und diskutieren Fra-

gen zur Öffentlichkeitsarbeit. Künftig werden auf Wunsch der Orts- und Kreisverbände auch Workshops, zum Beispiel zum Thema Social Media, innerhalb dieses Formats angeboten.

LAG Schutzkonzepte

2021 stand ebenfalls die Umsetzung von Kinderschutz-Konzepten (innerhalb der Einrichtungen und Dienste für Kinder und Familien) in unser Orts- und Kreisverbänden im Mittelpunkt.

In regelmäßigen digitalen Treffen sind bis zum Jahresende, unter Anleitung von Referent*innen des Landesverbandes, die verschiedenen Bausteine der Kinderschutz-Konzepte von den Orts- und Kreisverbänden erarbeitet worden:

- Gestaltung des Prozesses
- Organisationsanalyse, Personalmanagement, Verfahrenspläne
- Wissen und Kompetenzerweiterung zum Thema Schutz vor Machtmissbrauch
- Nähe und Distanz / Verhaltenskodex
- Beteiligung und Beschwerde
- (Sexual)Pädagogisches Konzept

2022 wird ein weiterer Durchlauf stattfinden, um die Kontinuität zu gewährleisten.

Die Orts- und Kreisverbände informieren wir außerdem über landespolitische sowie fachliche Entwicklungen und beraten sie zu:

Verbandsthemen wie Satzungen, Positionen und Stellungnahmen, Materialien, Ehrenamt, Versicherungen, Arbeit in Gremien, Struktur der Jugendhilfe.

Vereinsführungsthemen wie Vorstandsmanagement, Personalentwicklung, Teamarbeit, Entwicklungsplanung, Finanzen, Kooperationen.

Fachthemen wie Beratung für Kinder/Jugendliche/Angehörige/Fachkräfte, Schutzauftrag nach Bundeskinderschutzgesetz, Begleiteter Umgang, Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, Kinderschutz-Konzepte, Starke Eltern – Starke Kinder®.

Unsere Arbeit als Lobbyverband

Auch in Zeiten der Pandemie haben wir den Kinderrechten immer wieder Gehör verschafft – mit Positionen, Stellungnahmen und Projekten in der Öffentlichkeit, in der Fachwelt, bei den Medien und in der Landespolitik. Dabei kooperieren wir landesweit mit fachverwandten Organisationen und Einrichtungen.

Netzwerke und Kooperationen

Insbesondere beim Kinderschutz ist es notwendig, dass alle Beteiligten, die mit Kindern zu tun haben, miteinander kooperieren. Auch wir engagieren uns mit Partnern in landesweiten Netzwerken und Initiativen:

- in unserem Dachverband, dem Paritätischen Niedersachsen
- in der Kinder- und Jugendkommission
- in der Landesarmutskonferenz
- im Beirat des Landessportbundes
- in der Niedersächsischen Landesmedienanstalt

Anlassbezogen kooperieren wir mit

- der LAG Soziale Brennpunkte (Praxisnetzwerk für soziale Stadtentwicklung e.V.)

- dem Flüchtlingsrat Niedersachsen e. V.
- dem Landespräventionsrat / AG Monitoring
- dem Landesjugendring

Hier zwei aktuelle Beispiele:

Enquetekommission des Niedersächsischen Landtages zur Verbesserung des Kinderschutzes

In den vergangenen Jahren waren unterschiedliche Fälle von sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche sowie massive Misshandlungen und Gewaltdarstellungen in Medien bundesweit immer wieder in der Öffentlichkeit. Sexualisierte Gewalt kann überall vorkommen. Der niedersächsische Landtag hat Ende 2020 eine Enquetekommission eingesetzt, deren Ziel die Verbesserung des Kinderschutzes und die Verhinderung von Missbrauch und sexueller Gewalt an Kindern ist. Unser Landesvorstandsmitglied Dr. Dirk Theermann ist als Sachverständiger zur Mitarbeit berufen worden. Ergebnisse sollen Ende Juni 2022 vorliegen.

Kinder- und Jugendkommission

Johannes Schmidt ist nicht nur Landesvorsitzender des Kinderschutzbundes Niedersachsen, sondern auch Vorsitzender der Kinder- und Jugendkommission (KiJuKo) Niedersachsen. Die Kinder- und Jugendkommission hat die gesetzliche Aufgabe, sich für die Belange von Kindern und Jugendlichen, insbesondere für deren gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit, für deren Schutz und deren Rechte sowie für die Weiterentwicklung politischer Beteiligungsmöglichkeiten in Niedersachsen einzusetzen.

Die Arbeit der KiJuKo war in den vergangenen Jahren ebenfalls durch die Corona-Pandemie geprägt. In mehreren Stellungnahmen haben die Mitglieder auf die Lage von Kindern und Jugendlichen während der Pandemie aufmerksam gemacht, vor allem mit Blick auf das Recht auf Beteiligung. So forderte die Kinder- und Jugendkommission unter anderem, dass Kindern und Jugendlichen in allen von ihnen umfassenden Lebensbereichen ihre Selbstpositionierung ermöglicht werden muss – oder dass bei der Abwägung von Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie dringend auch Kindern und Jugendliche selbst in die Beratungen einbezogen werden müssten.

<p>Unsere Netzwerk- und Kooperationspartner:</p>			
			
			



Unsere Arbeit als Fachverband

Kinderschutz-Zentrum in Hannover



Wir freuen uns, dass Dr. Anja Stiller seit September neue fachliche Leitung unseres Kinderschutz-Zentrums in Hannover ist.

Das Kinderschutz-Zentrum hilft und berät bei Vernachlässigung, seelischer, körperlicher und sexueller Misshandlung von Kindern. Es unterstützt Kinder und Jugendliche genauso wie Mütter und Väter aber auch Menschen aus dem sozialen Umfeld eines Kindes (Nachbar*innen, Freund*innen etc.), die sich Sorgen um ein Kind machen. Das Kinderschutz-Zentrum in Hannover berät und schult professionelle und / oder ehrenamtliche Helfer*innen und Multiplikator*innen in der freien und öffentlichen Jugendhilfe und anderen psychosozialen Diensten sowie in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen, im Gesundheitswesen und in der Justiz. Weitere Hilfen sind der Begleitete Umgang, die Koordinierungsstelle, die im Rahmen des „Hannoverschen Interventionsprogramms gegen Häusliche Gewalt“ (HAIP) arbeitet und das Kinder- und Jugendtelefon Hannover (Nummer gegen Kummer).

Besonders das Kinder- und Jugendtelefon (KJT), inklusive der Online-Beratungen, waren auch im zweiten Jahr der Pandemie stark frequentiert. Durch eine großzügige Spende konnten wir außerdem unseren lang gehegten Wunsch umsetzen - die Einrichtung eines „Jugendliche beraten Jugendliche“ im Kinderschutz-Zentrum in Hannover. Nach intensiven Vorbereitungen, inkl. Akquise, Auswahlverfahren und Vorgesprächen mit Jugendlichen werden zehn von ihnen ab Januar 2022 in 70 Stunden qualifiziert und auf ihre Tätigkeit am Kinder- und Jugendtelefon vorbereitet. Dabei beschäftigen sie sich z.B. mit Grundlagen von Kommunikation und Beratung, lösungsorientierten Ansätzen, Selbstfürsorge und jugendrelevanten Themen.

www.ksz-hannover.de

Gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und der Stadt Hannover

Elternkurs: Starke Eltern – Starke Kinder®

Unsere Elternkurse sind ein Angebot für alle Eltern. Wir möchten sie in Ihrem Selbstvertrauen als Erziehende stärken und sie darin unterstützen, den Erziehungsalltag positiv wahrzunehmen. Das Miteinander in der Familie soll verbessert werden - für mehr Freude und weniger Stress mit den Kindern. Der Kurs beinhaltet zwölf Einheiten. Jedes Treffen hat ein Motto und ein Thema. Auf einen theoretischen Input, folgen praktische Übungen und Diskussionen. Die Erfahrungen zeigen deutlich, dass Eltern neue Kenntnisse, Sichtweisen und Anregungen erwerben. Eltern erkennen, dass andere ähnliche Probleme haben, und gewinnen mehr Selbstsicherheit. Der Kurs gibt Entlastung und Sicherheit in der Erziehung.

Wir bieten Schulungen zur Elternkursleitung an, so sind auch in diesem Jahr wieder neue Kursleitungen ausgebildet worden. Außerdem organisieren wir den fachlichen Austausch der Elternkursleitungen. Das vom Bundesverband initiierte Thema der (Teil)Digitalisierung von Elternkursen werden wir in Niedersachsen bereits in der Pilotphase des Projektes Mitte 2022 aufbauen.

www.starkeeltern-starkekinder.de

Kinderschutz-Akademie in Niedersachsen



In unserer Kinderschutz-Akademie entwickeln wir aktuelle Themen zu Jugend, Familie und gesellschaftlicher Werteorientierung für und mit Fachkräfte(n). Außerdem unterstützen wir den Dialog von zeitgemäßem Kinderschutz und Kinderrechten in Wissenschaft, Politik und Praxis. In der Akademie werden Kongresse, Seminare, Weiterbildungsreihen und In-house-Angebote umgesetzt.



Insbesondere Familien sind durch die aktuelle Corona-Pandemie noch immer hochbelastet. Die Anforderungen sind dementsprechend auch bei den Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe enorm gestiegen. Außerdem sind die Rahmen- und Arbeitsbedingungen in der Kinder- und Jugendhilfe, ebenfalls pandemiebedingt, erschwert. Fortbildungsveranstaltungen für Fachkräfte müssen unter diesen Aspekten neu gedacht werden, zusätzliche Aspekte sind fehlende oder eingeschränkte Mobilität und knappe Budgets. Da sich das Format der online-Seminare als Bestandteil des Themenschwerpunktes Familienstärkung aus 2020 bewährt hat, wollten wir weiteren Fachkräften die Möglichkeit geben, sich so fortzubilden. So wurden 2021 je drei Seminare zu den Themen „Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation“ und „Mit dir STARK – Kinder und Jugendliche während der Krise begleiten und stärken“ durchgeführt.

Das Thema „Gewaltfreies Aufwachsen“ stand auch beim diesjährigen Niedersächsischen Kinderschutzkongress im Mittelpunkt. Im Juni trafen sich rund 150 Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe im digitalen Raum, um sich über Themen wie bspw. Gleichwürdigkeit als pädagogische Haltung, zur Wirksamkeit von Gewaltpräventionsansätzen für den Kita- und Grundschulbereich und Gewaltfreiheit in Institutionen auszutauschen.

Das Niedersächsische Forum für Kinderschutzfachkräfte nahm im November den gemeinsamen Schutzauftrag in den Blick. Im ebenfalls digitalen Raum fanden auch dort knapp 120 Teilnehmer*innen zusammen, um gemeinsam Zugänge zu Familien zu finden, Beziehungen herzustellen und Strukturen zu entwickeln.

www.kinderschutz-akademie.de

Gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung



Projekt „Kinderschutz-Konzepte: Rechte von Kindern und Jugendlichen in Kitas, stationären Wohngruppen, Pflegewesen u.a. (die sogenannten betriebserlaubnis-pflichtigen Einrichtungen)“

Ziel eines Kinderschutz-Konzeptes ist die Prävention von (sexualisierter) Gewalt in der eigenen Einrichtung; wenn grenzwahrendes Verhalten nicht allein von individuellen Handlungen und Fähigkeiten einzelner Mitarbeiter*innen abhängt, sondern eine Reihe von präventiven Maßnahmen institutionell verankert werden. Es gilt u.a. Risiko- und Schutzfaktoren zu identifizieren, Beschwerdemöglichkeiten zu implementieren und Verfahrensabläufe zu erarbeiten. Neben der Erweiterung von Fachwissen und der Analyse von Strukturen steht vor allem Reflektion von Werten und Haltungen im Vordergrund. Die in diesem Prozess geschaffenen Strukturen sichern die Rechte von Kindern und Jugendlichen und bieten für alle Orientierung und Sicherheit.

www.dksb-nds.de/unsere-arbeit/projekte/kinderschutz-konzepte

Gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Projekt „Kinderschutz-Konzepte für Vereine, Verbände, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Schulen u.a.“

Unser landesgefördertes Projekt zu Kinderschutz-Konzepten macht deutlich, wie wichtig es für Kinder (und deren Eltern) ist, dass die Orte, wo sie Betreuung, Bildung, Förderung, Spiel und Spaß erleben, auch sicher für sie sind.

Wir schaffen derzeit ein Angebot für Vereine, Schulen, Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendarbeit zur Unterstützung des nachhaltigen Prozesses, ein Kinderschutz-Konzept zu implementieren.

www.dksb-nds.de/unsere-arbeit/projekte/kinderschutz-konzepte

Gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung



Digitaler Fachtag Kinderschutz-Konzepte – Fokussiert: das Kinderschutz-Konzept aus dem Blickwinkel der Beteiligten

In diesem gelungenen Format traf Wissenschaft auf Praxis. Beide Seiten inspirierten sich gegenseitig zu der Bedeutung von Partizipation für den Erstellungsprozess von Kinderschutz-Konzepten, den Herausforderungen und Chancen der Verfahrensplanung aus Sicht von Leitungen, dem Aufbau einer konstruktiven Feedbackkultur unter Mitarbeiter*innen und dem Umgang mit unterschiedlichen Grenzen.

Gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Projekt „StimmRecht! Kinder- und Jugendbeteiligung in Städten und Gemeinden in Niedersachsen“

Mitbestimmen und Einfluss nehmen auf politische Entscheidungen, dort wo man lebt. Wie wichtig echte Beteiligung von jungen Menschen ist, hat einmal mehr die Corona-Pandemie gezeigt. Deswegen setzen wir uns mit dem Projekt StimmRecht! dafür ein, dass auch Kinder und Jugendliche aktiv und demokratisch in ihrer Kommune mitwirken. Immerhin: Das Recht auf Beteiligung ist im niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (§ 36), verankert. Allerdings entscheiden die Kommunen selbst, auf welche Weise es umgesetzt wird. 2021 konnte StimmRecht! aufgrund der Pandemie erneut nicht wie geplant stattfinden, ein Präsenztreffen ist aber möglich gewesen: knapp 20 Jugendliche haben zusammen mit Sozialministerin Daniela Behrens und Vertreter*innen von Jusos, Junge Union, Grüne Jugend und Julis über Themen wie Wahlalter und Beteiligung diskutiert. Die Rückmeldungen der Jugendlichen haben deutlich gemacht, dass sie den direkten Austausch mit der Politebene und untereinander besonders attraktiv fanden.

www.stimmrecht-niedersachsen.de

Gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Projekt „Mitten drin! 2.0 – Jung und aktiv in Niedersachsen“

Der Bedarf an Projektmitteln für die Umsetzung von Projektideen, die die gesellschaftliche Teilhabe benachteiligter Kinder und Jugendlicher verbessern, war auch im Jahr 2021 ungebrochen hoch. Von Ferienfreizeiten über kulturelle Angebote, Sportprojekte, Hausaufgabenhilfe bis hin zu tiergestützter Pädagogik – die Bandbreite der Projekte ist enorm. Alle unterschiedlichen Projektideen eint jedoch der Ansatz, die Resilienz und Selbstwirksamkeit der Kinder und Jugendlichen zu stärken. Und zwar durch die Erfahrung, dass das eigene Handeln auch etwas bewirkt.

Am 15. September fand der erste „Digitale Fachtag Mitten drin!“ statt. Mehr als 60 Teilnehmer*innen nutzten die Gelegenheit, sich über die Fördermöglichkeiten zu informieren und sich zu den Themen Empowerment, Unterstützung und Begleitung von armutsgefährdeten Kindern und Jugendlichen, Projektentwicklung mit Kindern und Jugendlichen und Mentoring auszutauschen.

www.mittendrin-niedersachsen.de

Gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung



Impressum / Kontakt

April 2022

Gestaltung: Wiebke Röhrbein, Hannover

Fotos: istock.com / ingimage.com / shutterstock.com



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Niedersachsen

Der Kinderschutzbund
Landesverband Niedersachsen e.V.

Escherstraße 23 • 30159 Hannover

Telefon: 0511 / 44 40 75 • Fax: 0511 / 44 40 77

E-Mail: info@dksb-nds.de

www.dksb-nds.de